

D'e DEUTSCHE STACHELDRAFTPOST erscheint jeden Sonntag. Beiträge in Wort und Bild erbeten. Übelnehmen scherzhafter Anspielungen verboten.

RUSSLAND.

Es scheint, dass unsere Truppen jetzt so ziemlich die wiederholt von unserem Oberkonmando erwähnte verkürzte Stellungs-Linie erreicht haben, da in den letzten Tagen die Koten Armeen nur geringen Fortschritt gemacht haben und viel von starkem deutschem Widerstand sprechen. — Einer deutschen Meldung zufolge sollen starke russische Panzertruppen versucht haben, den Dnieper-Bogen zu überqueren, wurden aber mit grossen Verlusten zurückgeschlagen. — Moskau meldet starken Widerstand der deutschen Truppen in Richtung Minsk, Gomel und Kiev.

ITALIEN.

Wir haben uns aus Reapel zurückgezogen,nachdem alles, was von militärischem Wert ist,
vernichtet worden war. Berlin meldete, da
Reaper für uns keinem weiteren wichtigen
Zwecke dienen kann, haben unsere Truppen eine neue Linie nördlich der Stadt, von der
Küste nach Osten laufend, eingenommen. Hier,
meldet London, sind die Alliierten auf starke deutsche Panzer-Verteidigungs-Truppen geatossen.

NEAPEL.

Nachdem das Londoner Radio uns verher von ungeheuren Vernichtungen und Verwüstungen durch unsere Truppen in der Stadt Neapel erzählt hatte, gab es heute zu, dass unsere Truppen sich ordnungsgemäss zurückgezogen haben und nur militärische Objekte zerstört worden sind, so z.B. die Hafenanlagen, Wasserwerke und Brücken.

LUFTANGRIFFE.

"Fliegende Festungen" haben München und Wiener Neustadt bombardiert, und obgleich sehr grosse Kampfflieger-Formationen sich ihnen entgegenstellten, so melden sie, sind nur zwei ihrer Bomber nicht zurückgekehrt. Da= gegen wollen sie 12 Messerschmitt-Kampfflie= ger vernichtet haben. (Wer's glaubt, wird selig.)

BEUGUINEA.

Es wird gemeldet, dass die Australier FINSCH= HAVEN erobert haben.

STREIK IN ENGLAND.

Der Streik der 9000 Arbeiter der Vickers-Werke (Waffenfabriken) geht weiter, und die Leute lassen sich auf keine Versprechungen seitens der Regierung ein, die alles versucht, um den Streik sobleunigst beizulegen.

ALLES LEASE UND LEND. -

In der letzten Zeit schrieben die lokalen Zeitungen öfters über angebliche tolle Missetaten, Gewalttätigkeiten usw. seitens unserer
deutschen Soldaten in italienischen Städten.
Wir kennen ja diese englischen Propagandamittel. - Die Leute sollen mal erst hinter ihren eigenen Türen kehren; dem dieses hier
ist keine Propaganda, sondern Wahrheit, und
noch dazu unter Alliierten; alles geliefert
von der Firma LEASE UND LEND:

EHRENSCHWERT.

In London ist ein Ehrenschwert ausgestellt, welches der König von England seinem Busenfreunde Stalin in der kommenden Woche übersenden will. (Vielleicht schlägt ihm später mal Stalin selber den Kopf damit ab.)

DEUTSCHES LANDSCHAFTSBILD.

- Nr. 1: Schloss Stein bei Aue im Erzgebirge.
- Nr. 2: Donauwörth (Bayer.Schwaben).

1940

30. Juni: Tod von Marschall Balbo durch Flugzeugabsturz.

3. Juli: Torpedierung des englischen Transportes "Arandora Star", wobei deutsche und italienische Gefangene ums Leben kamen, die nach Kanada gebracht werden soll= ten.

4. Juli: Englischer Angriff auf die französi= sche Flotte in Oran.

4. Sug.: Italienischer Einmarsch in Britisch Somaliland.

8. Aug.: Erster grosser deutscher Luftangriff auf England.

30.Aug.: Ruminien tritt Gebiete an Ungarn ab.

7. Sept: Grosser deutscher Luftangriff auf London.

27. Sept: Abschluss eines 10-jährigen Paktes zwischen Deutschland, Italien und Japan.

1940

16. Juni: Drastische Beschränkung der Besucher-Bedingungen in Somes Island.

19. Juni: Ankunft von 2 Spaniern namens Banfield; der Vater 77 Jahre alt.

21. Juni: Ankunft Hildebrandt, Gailer, Kobald.

25. Juni: Radio wird abgestellt.

29. Juni: Ankunft Hollinger.

5. Juli: Besuch des Schweizer Konsuls. Radio wird wieder angestellt.

7. Juli: Tod Matthes, im Wellington Hospital.

9. Juli: Beerdigung Matthes, mit militärischer Ehrenwache. Berking, R. Wetzell und K. Stünzner nehmen teil. (Auf dem Sarg ist Matthes' Alter mit 56 statt 66 angegeben!) Abends Gedächtnisfeier.

10. Juli: Besuch des Schweizer Konsuls.

11. Juli: Man versucht, den alten Spanier zum Arbeiten zu zwingen, aber der Sohn erhebt Einspruch.

16. Juli: Wir verweigern erneut, Soldaten-Wäsche

zu waschen.

17. Juli: Mrste, einmalige Taschengeldspende aus Deutschland, £ 1/5/- pro Mann.
Besucher-Empfang künftig im Schiff.

18. Juli: Kommandant beschwert sich über "Drücke= berger", meint die Krankgemeldeten.

23. Juli: Kommandant erlaubt der Italiener-Kapelle gnädigst Besuch ben uns, ruft sie

- COI CODE CODE --

- 5 -

Eine Folgerung aus dem Morse-Code ist der Braille-Code für die Blinden. Ein gewisser Braille, der Erfinder desselben, stützte sich auf den scharfen Gefühlssinn (=Fingerspitzen= gefühl) dieser schwer-erprobten Menschen. Dese halb stellt er das Alphabet durch Punkte dar, die auf irgendeinem Plan (=Fläche) etwas er= höht werden (wie etwa die Punkte auf der Rückseite eines mit schwerer Hand getypten Brieses), sodass sie der Blinde bei Tastierung er= kennen kann.

Regelrecht erscheinen die Punkte auf nicht mehr als drei wegerechten und zwei senkrechten Linien, die mit einem Finger leicht zu decken sind und in ihrer Zusammenstellung jede Zweideutigkeit ausschalten, also:

A	B :	0	D .:	E .	P	G	H :		J .:
	K .	ь •	N.	N.	0	P	0::	R	
	8.	. m	U	V	W	X	Υ	Z	

Bücher und Zeitungen erscheinen heutzutage in diesem Code, und die Blinden werden dem Braille ewig dankbar sein, dass er ihnen das Leben so viel leichter gemacht hat. -

(Fortsetzung folgt.)

(KALENDER / Fortsetzung.)

dann plötzlich ab zu einer Besprechung, erscheint aber dazu selbst nicht! Ty= pische Schikane-Methoden.

30. Juli: Neue Besucher-Beschränkungen.

1. Aug.: Wir verlangen eigene Kantine.

7.Aug.: Besuch des Schweizer Konsuls. Anklindigung des Tribunals.

20. Aug. : Ankunft R. Mersten.

29. Aug.: Kommandant hält grosse Ansprache an alle Internierten, in trunkenem Zustande. Drohungen über Nachmittags-Arbeit.

31. Aug. : Ankunft Ahlborn.

6. Sept: Ankunft M. Grapengiesser jun. und von Liechtenstein.

9. Sept: Military Headquarters lehnen unsere Kantine-Wünsche ab.

7. Sept: Ankunft Coberger.

11.-14.Sept.: TRIBUNAL !

25. Sept:Besuch des Schweizer Konsuls; bringt grossen Fragebogen d. Schw. Regierung.

Lager-Mitteilungen.

HAUSHALTSKASSE, SEPTEMBER 1943.

SIRNABROSN		#STANTED DITT				
Bestand am 1. September:	16.11. 8	Küche:				
Haushalts - Beiträge:	2. 5	Essig	14			
Deroner de - Deronesen		Hefe	9			
		Pfeffer	4			
		Zwirn	1.2	19.11		
		Radieschen-Samen		2. 8		
		Lagerzeitung: Farbband		3. 9		
		Bücherei: Papier		3		
		Sport: Faustball	2. 7			
		Fussball-Pumpe	9.6	7 0 10		
		Billard-Reparatur-Mater.	0-4	30 5010		
		Verschiedenes:				
		Kaution an Kodak Film- Verleih (Rückzahlbar)	5			
		Durchgangsposten, die nächsten Monat wieder	,			
		gutgeschrieben werden	1.17.4	6.17. 4		
		Bestand am 30.September:		7. 7. 2		
	£ 18.16. 8			18.16. 8		

UNSER KINO-OPERATEUR.

Wir möchten heute unserem Mitinternierten. Herrn Arthur Leuschke, unseren Dank aussprechen, dass er uns hier im Lager seinen Kinoapparat zur Verfügung gestellt hat und durch die jetzt regelmässig jeden 2. Mittwoch statt= findenden Kino-Vorstellungen vielen von uns Abwechslung und Vergnügen bereitet. --- Der am vergangenen Bittwoch gezeigte Spielfilm "The Grand Duchess and the Waiter" war zwar reichlich alten Datums, wirkte aber vielleicht gerade deshalb recht spassig. Sehr aufregend war der Film "Bali": selbst der Graukopf Ar= thur schien eine Szene darin sehr ins Herz geschlossen zu haben, denn er liess den Film an dieser Stelle wieder rückwärts laufen, nur um nochmals eine Balidame nebst ungeheurer Milchwirtschaft sehen zu können! Am Anfang der Vorstellung sahen wir einen kurzen Film von unserem langjährigen Domizil, Somes Insel. --Also, Arthur, es war wirklich nett, und noch= mals unser aller Dank.

THEATER.

Wie wir erfahren haben, soll gegen Ende dieses Monats ein Theaterstück zur Aufführung kommen.

SPORTLER-ABEND.

Ferner steht um die Mitte des Monats als Abschluss einer Sportveranstaltung ein Sportler-Abend in Aussicht. Näheres siehe Sportteil. -

ATTSCA BROW

BASAR.

Nachdem trotz mangelnder Werkstatt allerlei Lager-Industrien seit unserem Umzug von Somes Tsland allmahlich wieder in Gang gekommen sind. ist der seit über einem Jahre geplante BASAR jetzt in das Stadium der Vorbereitung getreten. Als Datum ist in Aussicht genommen: Sonntag, der 5. Dezember, 3 Wochen vor Weihnachten. Es ist beabsichtigt, in Form einer Ausstellung einen möglichst umfassenden Überblick über die im Lager hergestellten Gegenstände zu geben, wobei es den Ausstellern überlassen bleibt, ob sie ihre Ausstellungs-Gegenstände gleichzeitig zum Verkauf darbieten wollen oder nicht. Die Veranstaltung, die einen ganzen Tag lang von morgend bis abends durchgehen wird, wird von allerlei musikalischen und anderen Darbietun= gen begleitet sein und voraussichtlich mit einer Theater- oder Kino-Vorstellung abschlies= sen. -- Zunächst werden nun alle Lager-Industriellen, Künstler und auch alle anderen

Internierten, die som irgendwie an der Ausstellung zu beteiligen wünschen, gebeten, sich recht bald anzumelden, damit der beschränkte verfügbare Ausstellungsraum eingeteilt werden kann. Die Aussteller-Liste ist bereits eröffnet. Teilnehmer, die nur in geringem Umfange auszustellen wünschen, tun sich zweckmässigerweise mit anderen zu= sammen, um einen Ausstellungs-Stand aufzumschen. Auch für lustige Jahrmarktsbuden kann in begrenztem Masse Raum zur Verfügung gestellt werden. --- Sobald die Aussteller die ihnen zur Verfügung stehenden Raummasse wissen, sind sie aufgefordert, sich einen mög= lichst attraktiven Ausstellungs-Stand anzufertigen, um zu einen möglichst bunten. viel= seitigen Bild der Ausstellungs-Räume beizu= tragen.

DEUTSCHE ROTKREUZ-PAKETE.

Eine grosse Menge Pakete aus der Heimat kam im Laufe der Woche wieder hier für uns an Bei der Verteilung ging jeder mit übervollen Ar= men, beladen mit Tabak, Zigeretten, Keks, Seife, Rasierklingen auf seine Bude. Ein eigenarti= ges Gefühl überkommt einen jedesmal bei dem Empfang all dieser Liebesgaben aus der Hei= mat, und man muss immer wieder darüber stau= nen, wie doch zu Hause für uns hier gesorgt

BUCHER.

Auch eine grosse Zahl schönster Bücher für unsere Bücherei ist angekommen, und unser Bücherwart ist schwer damit beschäftigt, die Bücher zu ordnen und einzutragen, damit sie recht bald zur Verfügung stehen. —— Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, dass uns aufgefallen ist, dass die Bücher unserer Bücherei von den Lesern durchaus nicht immer mit der angemessenen Sorgfalt behandelt werden. Besonders weit verbreitet ist die Unsitte der "Eselsohren" (eingeknifften Ecken), aber auch Butter- und Marmelade-Flecken und dgl. Verschönerungen sind häufig vertreten. Wir richten hiermit die Bitte an die Kameraden, mit den Büchern sorgfältiger umzugehen.

WEIENACHTS-SCHOKOLADE.

Jeder Internierte darf dies Jahr für 10/-Schokolade an seine Familie zu Weihnachten schicken. Die Schokolade ist bereite in der Kantine erhältlich.

MILITARMUSIK.

Gestern Nachmittag gab die neuseeländische Militärkapelle von Trenthem ausserhalb des Stacheldrahtes gegenüber der deutschen Wohnhütte mehrere Musikstücke zum besten.

WETTERBERICHT.

Regen! Regen! Regen! Regen! R E G E N !!

- PANI IA - TAGNBUCH -

Sonntag: Die Russen selbst im Siegestraum Trau'n fast ihren Augen kaum: Wie sind von den Smolensk-Bastionen Die Deutschen nun so schnell entronnen?

Montag: Oh, wie herrlich, oh, wie schön,

Num dürfen wir spazieren geh'n!

Schliess in Reih' und Glied dich an

Und zieh' die Bein' die Strass' hinan.

Dienstag: Hans Braumias bringt 'ne Weidenrute,
Die er pflanzt vor seiner Hütte.

Mittwoch: Montgomery hat Foggia genommen:

Das ist ihm scheinbar schlecht bekommen:

Nur ungern öffnet er den Schnabel
Und spricht das Wort "considerable".

Ballonaufstiegsversuch man macht,
Der scheitert auf dem Waschhausdach.

Donnerst:Cordell Hull stellt sich schon krank.Das heisst man sein mit Russland frank.

Tabak- und Leibnitz-Keks- Zentral' Bedienet reichlich nach Roll-Call.

Freitag: Die Weihnschtspost darfst du versüssen

Mit 10-Mark - Schokoladegrüssen. Mit Freuden sieht der Bücherwart Reichlich vermehrt den Buchvorrat. -

Samstag: Kin wetterlauniges Wochenende Ist Pahiatuss Himmelsspende. -

SPORT - MITTEILINGEN.

PING PONG.

Obgleich im den 5 Gruppen schon an die 100 Punktspiele erledigt worden sind, lassen sich Aufstiegs- und Abstiegs-Kandidaten noch nicht mit Sicherheit nennen. Bur M. Grapengiesser als Meister der C-Gruppe scheint nicht mehr zu schlagen zu sein. In drei anderen Gruppen führen die japanischen Kameraden.

BILLARD.

Hier ist von über 300 Spielen etwa erst ein Fünftel abgespielt worden; und doch haben sich Können und Glück schon als recht heimisch erwiesen. Eine Tabelle wird morgen erstmals veröffentlicht.

VORSCHAU.

Bei wohlwollendem Wetter soll as 16. und 17. Oktober ein "Wochenende aller Ballspiele"statt-finden. Als Abschluss der Spiele ist ein Sport-ler-Abend in der Kantine vorgesehen. Fufu-Wie-ner Burgtheater hat bereits zugesagt.

WIR SIND GEWOHNT, DASS DIE MENSCHEN VERHÖHNEN, WAS SIE NICHT VERSTEHEN.

(Goethe)